



Winterlicher Blick auf das ehemalige Kloster Irsee mit der Klosterkirche St. Peter und Paul im Landkreis Ostallgäu. Das Kloster war bis 1803 eine Benediktiner-Abtei. Heute beherbergt es das Tagungs-, Bildungs- und Kulturzentrum des Bezirks Schwaben. St. Peter und Paul wird heute als katholische Pfarrkirche genutzt.



## Informationen aus Ihrer Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben Verabschiedung Julia Wiedemann



## Termine und Veranstaltungen Dezember/Januar 2022/2023

Online Vortragsreihe VdK Bayern | Desideria Care e.V.: Online Kurse EduKation Demenz®  
Veranstaltungsrückblick: Netzwerktagung Nationale Demenzstrategie 2022



## Informationen aus dem LfP, StMGP und BMAS

Verleihung Bayerischer Demenzpreis 2022 | Bundesteilhabepreis 2022  
Strategiepapier "Gute Pflege. Daheim in Bayern." | PflegesoNahFöR | Weiße Engel



## Angebote zur Unterstützung im Alltag

Veranstaltungsrückblick: Webinar Förderung von Angeboten zur Unterstützung im Alltag  
und Fachstellen für pflegende Angehörige



## Demenz & Pflege & Wissenschaft

Forschung zu Lecanemab | ZQP Ratgeber für Partner\*innen  
Buchtipps: Das Gartenjahr für MmD | Bundesinitiative „Musik und Demenz“



## Interessantes aus dem Regierungsbezirk Schwaben und anderen Regionen

Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt | Jahrespublikation DBSV  
Netzwerkpartnerschaften gesucht für „Hilfe beim Helfen“ | Mehrgenerationenhaus MM

## Informationen aus Ihrer Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben Verabschiedung Julia Wiedemann

### Abschied Julia Wiedemann

Schon Heraklit wusste, „Es gibt nichts Dauerhaftes außer der Veränderung.“

Unsere Kollegin Julia Wiedemann verlässt die Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben, um sich in ihrer Heimatstadt Augsburg neuen beruflichen Herausforderungen zu stellen.

Wir schauen zurück auf zwei Jahre, die sich stark dem Aufbau der Fachstelle und dem Initiieren der vielfältigen Aufgaben widmeten. In diesen zwei Jahren sind wir trotz erschwelter Bedingungen auf Grund der Corona Pandemie als Team zusammengewachsen. Umso schwerer fällt es nun Abschied zu nehmen.

Wir wünschen Julia alles Gute für die Zukunft und danken für



ihren Einsatz und ihre Arbeit bei unseren vielfältigen Aufgaben.

Wir hoffen die Lücke, die sie im Team hinterlässt, baldmöglichst wieder schließen zu können. Wir halten Sie auf dem Laufenden.



### Termine und Veranstaltungen Dezember/Januar 2022/2023

Online Vortragsreihe VdK Bayern | Desideria Care e.V.: Online Kurse EduKation Demenz®  
Veranstaltungsrückblick: Netzwerktagung Nationale Demenzstrategie 2022

Termine der Fachstelle für Demenz und Pflege	FACHSTELLE FÜR DEMENZ UND PFLEGE Schwaben
07.12.2022 09:00 - 11:30 Uhr Videokonferenz <a href="#">Anmeldung</a>	<b>Werkstattgespräch #1/2022</b> <i>Austauschtreffen der Träger von Angeboten zur Unterstützung im Alltag in Schwaben</i>
12.12.2022 08:00 - 15:00 Uhr Videokonferenz <a href="#">Anmeldung</a>	<b>Schulung</b> Einzelperson § 82 Abs. 4 AVSG <i>ausgebucht</i>
24.01.2022 19:00 - 20:30 Uhr Videokonferenz <a href="#">Anmeldung</a>	<b>Virtueller Informationsabend</b> <i>Die Pflegebegutachtung - der Weg zum Pflegegrad</i> ein Vortrag des MD Bayern

[Veranstaltungskalender](#)  
[Schulungsbörse](#)  
[Schulungstermine ehrenamtliche tätige Einzelperson](#)

Termine	Diverse Veranstalter
15.12.2022 14:15 - 17:00 Uhr Videokonferenz <a href="#">Information &amp; Link</a>	<b>DemWG</b> <b>Abschlussveranstaltung Forschungsprojekt DemWG</b>

### Online Vortragsreihe des Sozialverbands VdK Bayern

Der VdK Bayern bietet eine bayernweite, digitale Vortragsreihe zu verschiedenen Themen wie Pflege, Rente und Schwerbehinderung. Die Teilnehmer\*innen können bequem von zu Hause aus an den Online Vorträgen teilnehmen. Zur Teilnahme benötigen sie lediglich einen Internetzugang sowie ein damit verbundenes Gerät wie Tablet, Smartphone, Laptop etc.

Aufgrund begrenzter Teilnehmerzahlen ist eine Anmeldung erforderlich. Die Vortragszeit ist jeweils mittwochs von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr.

Weitere Informationen, die Themenliste der Vorträge und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#).





mit Demenz anbietet, „Menschen mit Demenz im Krankenhaus team- und kompetenzorientiert versorgen“ des Universitätsklinikums Regensburg sowie die „Theatergruppe Demenz“ des Seniorenzentrums der Residenzia München Sozialbetriebe GmbH in Kooperation mit dem Münchner Theaterkollektiv „What you see is what you get“.

Der Bayerische Demenzpreis wird seit 2015 verliehen. Für den Preis können sich Verbände, Vereine, Kommunen, Schulen, Organisationen und Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens, Körperschaften des Öffentlichen Rechts sowie Unternehmen bewerben.

Die Aufzeichnung der Verleihung sowie weitere Informationen zum Bayerischen Demenzpreis finden Sie [hier](#).



Das Foto zeigt von links: Dr. Jens Schneider, Vorstandsmitglied der Alzheimer Gesellschaft Augsburg, Cynthia Milz, Sprecherin des Direktoriums des WIPIG der Bayerischen Landesapothekerkammer, Dr. Sonja Mayer, Vizepräsidentin der Bayerischen Landesapothekerkammer und Staatsminister Holetschek

## Bundesteilhabepreis 2022: „WOHNEN barrierefrei • selbstbestimmt • zeitgemäß“

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) zeichnet jährlich Gute-Praxis-Beispiele und Modellprojekte aus, die vorbildlich für den inklusiven Sozialraum und bundesweit in Kommunen oder Regionen übertragbar sind.

Das Thema des Bundesteilhabepreises 2022 lautet „WOHNEN barrierefrei • selbstbestimmt • zeitgemäß“. Der Anspruch von barrierefreiem und selbstbestimmtem Wohnen ist, die Teilhabe gleichberechtigt und uneingeschränkt zu ermöglichen. Dies schließt zeitgemäße Kategorien wie Nachhaltigkeit, Umnutzbarkeit, Demografiefestigkeit, den Einsatz moderner technischer Lösungen wie z. B. Ambient Assisted Living (mit umgebenden technischen Hilfsmitteln unterstütztes Wohnen) oder Smart Home (intelligentes Zuhause), moderne Produktionsmethoden wie das serielle Bauen, Versorgungsqualität im Nahbereich sowie die Gewährleistung barrierefreier Mobilität ein.

Gesucht werden Gute-Praxis-Beispiele, Modellprojekte, kon-



krete Konzepte und Strategien für Flächen und Flächennutzung, Wohngebäude und Wohnkomplexe oder Quartiere. Hierbei kann es sich sowohl um Neubau als auch um Modernisierung oder Umbau im Bestand (einschließlich Denkmalschutz) handeln.

Teilnahmeberechtigt für den Bundesteilhabepreis 2022 sind Akteur\*innen aus dem Bereich barrierefreies Wohnen. Dies bezieht sich insbesondere auf Bedarfsplanende und Projektentwickelnde, Architektur-, Stadtplanungs- und Ingenieurbüros, zivilgesellschaftliche Initiativen und Initiativen potentieller Nutzerinnen und Nutzer, Mandatsträger\*innen auf kommunaler Ebene, Verbände und Vereine, Wohnungs- und Wohnraumbauunternehmen sowie Kommunen und Regionen.

Das BMAS dotiert den Bundesteilhabepreis jährlich mit insgesamt 17.500 Euro. Es werden drei Preisgelder vergeben: 10.000 Euro (1. Preis), 5.000 Euro (2. Preis) und 2.500 Euro (3. Preis).

**Abgabeschluss ist der 20.12.2022.**

Weitere Informationen, Bewertungskriterien und die Bewerbungsunterlagen finden Sie [hier](#).

## Strategiepapier "Gute Pflege. Daheim in Bayern."

Bayerns Gesundheits- und Pflegeminister Klaus Holetschek will mit einem Maßnahmenbündel gemeinsam mit den Kommunen die wohnortnahe Versorgung für pflegebedürftige Menschen im Freistaat weiter ausbauen. Das entsprechende Konzept wurde im Ausschuss für Gesundheit und Pflege im Bayerischen Landtag vorgestellt.

Das Strategiepapier "Gute Pflege. Daheim in Bayern. Kommunale Strategien zur Stärkung bedarfsgerechter pflegeorientierter Sorgestrukturen" beschreibt eine Vielzahl von Maßnahmen, wie die häusliche Pflege weiter gestärkt und wie die Strukturen und Unterstützungsangebote für die Pflegebedürftigen und ihre An- und Zugehörigen weiter ausgebaut werden können, so dass die Betroffenen möglichst in ihrem eigenen Zuhause bleiben können. Mitwirkende sind neben dem Ministerium und dem Landesamt für Pflege, der Bayerische Gemeindetag, der Bayerische Städtetag, der Bayerische Landkreistag, der Bayerische Bezirkstag und die Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassenverbände in Bayern e.V. (ARGE).

Holetschek betonte: „Eines unserer gemeinsamen Ziele mit den Kommunen ist, dass alle Menschen befähigt werden, am gesellschaftlichen Leben gleichberechtigt und selbstbestimmt teilzunehmen. Dafür soll der soziale Nahraum entlang der Bedürfnisse der Pflegebedürftigen und von Pflegebedürftigkeit bedrohten Menschen gemeinsam mit den Betroffenen generationengerecht und generationenübergreifend sowie barrierefrei gestaltet werden. So wollen wir unter anderem der Vereinsamung aktiv entgegenwirken.“

Das Strategiepapier finden Sie [hier](#).



## Verlängerung Förderrichtlinie zum Ausbau von Pflegeplätzen "Pflegerische im sozialen Nahraum" (PflegerischeNahFÖR)

Bayern verlängert die investive Förderung von Pflegeplätzen und von Pflege und Betreuung im sozialen Nahraum (PflegerischeNahFÖR) bis 2026.

Laut Pressemitteilung erläuterte Bayerns Gesundheits- und Pflegeminister Holetschek: „Unser Ziel ist es, mit der Förderung die pflegerische Versorgungsstruktur in Bayern weiter auszubauen und zu verbessern: bedarfsgerecht und flächendeckend, regional ausgerichtet, demenzsensibel und barrierefrei. Wir haben die Richtlinie aber nicht nur verlängert, sondern auch weiterentwickelt. Wir fördern künftig eine noch größere Auswahl an unterschiedlichen Versorgungsformen: So fördern wir neben Kurzzeitpflegeplätzen künftig auch Plätze für Verhinderungs- und palliative Pflege – und das mit bis zu 100.000 Euro je gefördertem Pflegeplatz. Aber auch das Verwaltungsverfahren haben wir angepasst und vereinfacht. Gerade im ländlichen Raum ist es schwierig, eine wohnortnahe Betreuung und Versorgung in Pflegeeinrichtungen sicherzustellen. ‚PflegerischeNah‘ legt daher weiterhin einen Schwerpunkt auf die Förderung kleinerer pflegerischer Angebote wie ambulant betreuter Wohngemeinschaften sowie Kurzzeit- und Tagespflegeeinrichtungen.“

Daneben ist wie bisher der soziale Nahraum ein unverändert wichtiges Thema der Förderrichtlinie. Das PflegerischeNahFörderprogramm setzt einen Schwerpunkt auf das Merkmal der Öffnung in den sozialen Nahraum der Menschen und somit eine verstärkte Förderung von Angeboten, welche die pflegenden Angehörigen entlasten.

Weitere Informationen zur Förderrichtlinie „Pflegerische im sozialen Nahraum – PflegerischeNahFÖR“ finden Sie [hier](#).

## Verleihung „Weiße Engel“ in Schwaben

Bayerns Gesundheits- und Pflegeminister Holetschek würdigte in Memmingen ehrenamtliches Engagement in den Bereichen Gesundheit und Pflege und überreichte die Auszeichnung "Weißer Engel" an Bürgerinnen und Bürger aus Schwaben. Die Geehrten aus Schwaben engagieren sich unter anderem in verschiedenen Selbsthilfegruppen, in der Suchtkrankenhilfe, als Hospizbegleiterin, als Bewohnervertretung in einem Pflegezentrum oder kümmern sich aufopferungsvoll um Familienangehörige. Mit dem „Weißen Engel“ wurden ausgezeichnet: Ernst Bauer aus Augsburg, Elisabeth Echter aus Sielenbach, Edith Hartmannsberger aus Günzach, Sophie Hoffmann aus Ichenhausen, Josef Klenovsky aus Bellenberg, Klaus Leopold aus Kempten, Franz Ratzinger aus Augsburg, Hannelore Schubert aus Mering und Brigitte Welter aus Graben. Weitere Informationen, die Laudatio und Bilder der Auszeichnung finden Sie [hier](#).



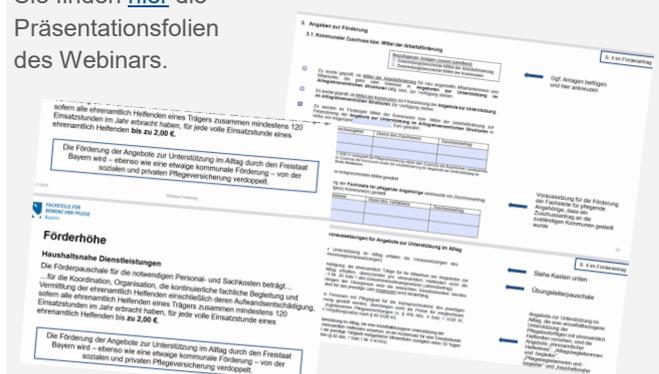
## Angebote zur Unterstützung im Alltag Veranstaltungsrückblick: Webinar Förderung von Angeboten zur Unterstützung im Alltag und Fachstellen für pflegende Angehörige

### Veranstaltungsrückblick: Webinar: Förderung von Angeboten zur Unterstützung im Alltag und Fachstellen für pflegende Angehörige

In diesem Webinar haben Vertreterinnen und Vertreter des Bayerischen Landesamtes für Pflege, Referat 44, gemeinsam mit der Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern den Förderantrag vorgestellt und Tipps zum Ausfüllen gegeben.

Träger von anerkannten Angeboten zur Unterstützung im Alltag, die mit ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern arbeiten, können beim Bayerischen Landesamt für Pflege dafür eine Förderung beantragen. Auch Fachstellen für pflegende Angehörige können eine Förderung für die Angehörigenarbeit und ggf. die Angebote zur Unterstützung im Alltag beantragen. Der Förderantrag dafür muss bis zum 31. Dezember des dem För-

derjahr vorausgehenden Jahres eingereicht werden und hierbei sind verschiedene Fördervoraussetzungen zu erfüllen. Sie finden [hier](#) die Präsentationsfolien des Webinars.





## Demenz & Pflege & Wissenschaft

Forschung zu Lecanemab | ZQP Ratgeber für Partner\*innen | Buchtipp: Das Gartenjahr für MmD | Bundesinitiative „Musik und Demenz“ | Studienteilnehmer „Demenzwissen“ gesucht

### Antikörper Lecanemab erzielt günstige Wirkung im Frühstadium von Morbus Alzheimer

In den letzten Jahren wurden in der Arzneimittelforschung eine Reihe von monoklonalen Antikörpern entwickelt, die im Gehirn den Abbau von Beta-Amyloiden durch das Immunsystem anstoßen sollen. Dadurch konnte häufig die Amyloidlast im Gehirn deutlich gesenkt werden. Es konnte durch die Behandlung jedoch nicht mit Sicherheit ein klinischer Vorteil für die Patienten gezeigt werden. Auch für den Antikörper Aducanumab, waren die Ergebnisse in den klinischen Studien nicht immer eindeutig. Der Antikörper Lecanemab, bindet an den Abeta-Protofibrillen und verhindert damit frühzeitig die Bildung von Beta-Amyloiden. Nun hat dieser Antikörper in einer zulassungsrelevanten Phase-3-Studie das Fortschreiten der kognitiven Störungen von Patienten im Frühstadium von Morbus Alzheimer verlangsamt.



Die Ergebnisse der Studie, die noch nicht publiziert sind, könnten die Grundlage für eine Zulassung bilden. Jedoch ist eine umfassende Einschätzung erst nach einer detaillierten Prüfung der Studienergebnisse möglich. Experten warnen vor übertriebenen Hoffnungen, denn der Wirkstoff Lecanemab kann die Alzheimer-Krankheit im besten Fall verzögern jedoch nicht heilen. Den Originalartikel finden sie [hier](#).

### ZQP Ratgeber für Partner\*innen von Menschen mit Demenz

Das Zentrum für Qualität in der Pflege (ZQP) hat einen neuen Ratgeber für Partner\*innen von Menschen mit Demenz veröffentlicht. In einfacher Sprache erhalten die Leser\*innen Informationen zu Erkrankung und Therapieansätzen. Im Zentrum stehen aber Hinweise und Tipps zu Alltags- und Beziehungsgestaltung. So wird im ersten Teil des Ratgebers erklärt, was eine Demenz ist, wie die Diagnose erfolgt und welche Behandlungsmöglichkeiten es gibt. Der zweite Teil beinhaltet dann viele Praxistipps. Wie können die Partner\*innen die Veränderungen in der Beziehung annehmen? Wie kann Entlastung gelingen? Wie kann gut kommuniziert und der Alltag gelingend gestaltet werden? Wie kann die Wohnung angepasst werden? Diese Fragen werden im Ratgeber beantwortet. Zum Abschluss werden dann noch Möglichkeiten der Unterstützung und Hilfen genannt.



#### Demenz

Anregungen für Partnerinnen und Partner



„Mit unserem Angebot möchten wir Angehörigen von Men-

schen mit Demenz – insbesondere Partnerinnen und Partnern – helfen, Bedürfnisse des Gegenübers sowie auch die Eigenen besser zu erkennen, um gemeinsame Alltags Herausforderungen möglichst gut zu bewältigen“, erklärt Daniela Sulmann, Geschäftsleiterin und Pflegeexpertin des ZQP.

Der ZQP Ratgeber kann [hier](#) kostenlos heruntergeladen oder bestellt werden

### Buchtipp: Das Gartenjahr für Menschen mit Demenz von Ulrike Kreuer

Dieses Buch von Ulrike Kreuer bietet die Möglichkeit in kreative, unbeschwertere Aktivitäten rund um das Thema Garten einzutauchen. Der Garten ist für viele Menschen ein Ort mit positiven Erinnerungen. Seien es die Fußstapfen im Schnee, die ersten Knospen im Frühjahr oder der Duft von frischen Kräutern oder Herbstlaub. All diese Eindrücke können wertvolle Erinnerungen bei Menschen mit Demenz wachrufen und eine Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart bauen. Das Buch ist aufgeteilt in die verschiedenen Monate und führt durch die Jahreszeiten des Gartenjahrs. Angehörige oder BetreuerInnen können aus einer Fülle an kleinen und großen Gartenideen wählen.



Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

### Bundesinitiative „Musik und Demenz“

Der Deutsche Musikrat bringt gemeinsam mit der Deutschen Musiktherapeutischen Gesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für Musikpädagogik die Bundesinitiative „Musik und Demenz“ auf den Weg. So soll nachhaltig sichergestellt werden, dass deutschlandweit eine bedarfsgerechte musiktherapeutische, musikpädagogische und musikalisch-künstlerische Angebotslandschaft für Menschen mit demenziellen Veränderungen entsteht. Prof. Höppner, Generalsekretär des Deutschen Musikrats sag: „Musikalische Angebote sind ein wesentlicher Baustein, um von Demenz Betroffene in ihrer Lebenssituation zu stabilisieren und zu stärken. Denn Musik weckt Erinnerungen, erschließt lebenspraktische und kommunikative Kompetenzen und trägt bei zur Lebensfreude. Unsere Gesellschaft darf die Betroffenen und ihre Familien nicht mit ihrem Schicksal allein lassen.“ Um die Ziele der Bundesinitiative umsetzen zu können soll ein Fonds „Musik und Demenz“ eingerichtet werden, der geeignete Projekte und den Aufbau von Strukturen unterstützt. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



## Studienteilnehmer\*innen zum Thema „Demenzwissen“ gesucht

Studien konnten zeigen, dass die Einstellung gegenüber Demenz in hohem Maße von dem Wissen über Demenz abhängt.



Das Netzwerk Altersforschung der Universität Heidelberg sucht für eine Studie zu Demenzwissen in der deutschen Bevölkerung Teilnehmer\*innen für einen Online Fragebogen. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



## Interessantes aus dem Regierungsbezirk Schwaben und anderen Regionen Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt | Jahrespublikation DBSV Netzwerkpartnerschaften gesucht für „Hilfe beim Helfen“ | Mehrgenerationenhaus MM

### Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt

Etwa 30 Millionen Menschen in Deutschland engagieren sich ehrenamtlich in verschiedensten Tätigkeitsbereichen. Damit ehrenamtliche Strukturen aufgebaut werden und erhalten bleiben hat die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) vor über zwei Jahren ihre Arbeit aufgenommen. Der Blick geht hier besonders auf ehrenamtliche Tätigkeiten in ländlichen Regionen, da es hier oftmals an Möglichkeiten und Strukturen mangelt. Als Servicestelle informiert und berät die DSEE Initiativen zu Fragen rund um Finanzierung, rechtliche Mittel und Konzeption. Die Stiftung informiert allerdings nicht nur über Fördermöglichkeiten anderer Institutionen, sondern beherbergt auch selbst Förderprogramme unter ihrem Dach. Unterstützt werden hier beispielsweise Projekte, welche sich für Geflüchtete aus der Ukraine engagieren oder welche sich vor allem für junge Menschen im Ehrenamt einsetzen. Alle Informationen zu den Anträgen der DSEE-Förderprogramme finden Sie [hier](#).



### „Weitersehen 2023“

Unter dem Titel „Wenn die Augen älter werden...“ veröffentlichte der Deutsche Blinden- und Sehbehindertenverband (DBSV) nun die Jahrespublikation „Weitersehen 2023“ für das kommende Jahr. In Interviews, Porträts und Berichten erfahren Leser\*innen mehr über die Herausforderungen, die älteren Menschen mit Sehverlust begegnen. Rund um das Thema „Sehen im Alter“ werden außerdem Zahlen und Fakten veröffentlicht, welche zeigen, dass sich ein Sehverlust im Alter künftig zu einer gesamtgesellschaftlichen Thematik entwickeln wird. Das Jahrbuch „Weitersehen 2023“ kann für drei Euro bei dem jeweilig zuständigen DBSV-Landesverein bestellt werden oder ist direkt in den Geschäftsstellen erhältlich. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



### Netzwerkpartnerschaften gesucht für „Hilfe beim Helfen“ ein Textbaustein des Landesverbandes der Deutschen Alzheimergesellschaft Bayern e. V. Selbsthilfe Demenz

**Projekt:** Kompetenzentwicklung Demenz für pflegende Angehörige

**Träger des Projektes:** Deutsche Alzheimer Gesellschaft Lan-

desverband Bayern e. V. Selbsthilfe Demenz

**Förderer:** Arbeitsgemeinschaft der Krankenkassenverbände in Bayern (ARGE).

**Förderer der Schulung:** AOK Bayern.

Die Gesundheitskasse. seit März 2022, Barmer, Knappschaft Krankenversicherung, KKH-Allianz.

**Kostenlose Seminarreihe für Angehörige von Menschen mit Demenz und Interessierte**

„Hilfe beim Helfen“ ist ein Seminarprogramm, das von der Deutschen Alzheimer Gesellschaft entwickelt wurde, um den Alltag von pflegenden Angehörigen zu erleichtern und wendet sich ebenso präventiv an Interessierte bzw. zukünftige Pflegende.

Die Seminarreihe erstreckt sich über 7 bzw. 8 Module, die jeweils 2 Zeitstunden umfassen und folgende Themen beinhalten:

Modul 1: Wissenswertes über Demenz

Modul 2: Demenz verstehen

Modul 3: Informationen zu Recht

Modul 4: Den Alltag leben

Modul 5: Pflegeversicherung und Entlastungsangebote

Modul 6: Herausfordernde Situationen und Pflege

Modul 7: Entlastung für Angehörige

Optional:

Modul 8: Verschiedene Wohnformen

Menschen mit Demenz im Krankenhaus  
Letzte Lebensphase

Der Landesverbandes der Deutschen Alzheimergesellschaft Bayern e. V. Selbsthilfe Demenz möchten das Schulungsangebot bayernweit ausbauen und sucht **weitere Netzwerkpartnerschaften**.

Ihre Aufgabe ist es, vor Ort einen Raum zu finden und die Werbung durchzuführen. Die Zahl der Angehörigen liegt bei acht bis max. 16 Personen. Gesucht werden **selbständig Referierende** vor Ort mit folgender Qualifikation: Fachkraft (Sozialarbeit, Pflege, Gerontologen o. ä.)

**Vergütung:** Pro Modul 120,00€ inkl. Fahrtkosten

Bei Interesse kommen Sie gerne auf den Landesverband zu.

Ansprechpartnerin: Frau Haug, [haug@alzheimer-bayern.de](mailto:haug@alzheimer-bayern.de)



## Zu Besuch beim „Mehrgenerationenhaus Memmingen“ ein Artikel von Anna-Lena Ledderman



Vor 13 Jahren öffnete das Mehrgenerationenhaus Memmingen mit Beginn des ersten Förderprogramms seine Pforten und ist seither ein geschätzter Teil der Kommune. Gemeint ist hier keine Wohnform, sondern ein Angebotspool, welcher in den Räumlichkeiten in Memmingen allen Generationen offensteht. Im November hatte ich die Möglichkeit, das Haus selbst zu besuchen, mit einigen Beteiligten zu sprechen und so mehr über die Umsetzung des Mottos „Miteinander – Füreinander“ zu erfahren.

Herzlich empfangen wurde ich in den Räumen des Mehrgenerationenhauses von dessen Koordinatorin Birgit Holetschek, der Koordinatorin des Betreuungsnetzwerkes für alle Generationen „zamma“ Memmingen Diana Elverich, dem Leiter des Pflegedienstes und einer der Vereinsvorstände Stephan Vogt und dem ehrenamtlich Tätigen Günther Kuntz. In den gemütlichen, farbenfrohen Räumlichkeiten (siehe Bild) des Mehrgenerationenhaus konnten wir uns über die Arbeit des Vereins, verschiedene Projekte und wichtige Anliegen unterhalten. Immer wieder klopft oder klingelt es, hier und da läutet mal ein Telefon, für das Miteinander im Mehrgenerationenhaus findet Stephan Vogt eine schöne Metapher. „Wie ein Vogelhaus, in dem die Vögel herein- und wieder herausfliegen, mal bringt jemand einen Wurm mit, mal nimmt jemand einen mit heim“, beschreibt er die ungezwungene, familiäre Atmosphäre, in der es sicherlich nicht langweilig wird.

Unter dem Dach des Trägers Familiengesundheit 21 e.V. sind u.a. das Mehrgenerationenhaus Memmingen, das Betreuungsnetzwerk und die Kontaktstellen Demenz eng vernetzt. Da die Initiative für den Verein besonders auf der wahrgenommenen Herausforderung einer Demenzerkrankung sowohl für betroffene Personen als auch ihre Angehörigen begründet war, finden sich im Leistungsspektrum vielseitige Angebote, die entweder speziell an Menschen mit Demenz gerichtet sind oder sie als Teil der Zielgruppe einschließen.

Auch für eine Entlastung von Angehörigen ist gesorgt, ein besonders hilfreiches Angebot bildet hier die Betreuungsgruppe demenzbetroffener Menschen, welche einmal wöchentlich stattfindet. Im Mehrgenerationenhaus wird dann zusätzlich zu unterschiedlichen Beschäftigungsmöglichkeiten entweder für



oder gemeinsam mit den zu betreuenden Personen gekocht. Birgit Holetschek freute sich zudem über das Vorhaben, nächstes Jahr den kleinen zum Haus gehörenden Garten so weit zugänglich zu machen,

dass auch eine Beschäftigung an der Frischluft möglich wird. Das Café Digital ist ein weiteres Angebot für Seniorinnen und Senioren. Hier können ältere Menschen ohne Anmeldung, dafür mit ihrem Mobiltelefon oder Laptop, in das Mehrgenerationenhaus kommen können, um sich dort technische Grundlagen erklären oder Fragen beantworten zu lassen. Im Rahmen einer 1:1-Betreuung werden beispielsweise Apps installiert, Kontakte eingespeichert oder ein PayPal-Konto eröffnet. Da älteren Personen in Handyshops oder Elektroläden oftmals absichtlich besonders teure Geräte und Verträge verkauft werden, gibt es auch die Möglichkeit den Handykauf gemeinsam mit einem Mitarbeiter des Mehrgenerationenhauses zu bestreiten. Da Digitalisierung, besonders nach Beginn der Pandemie, ein immer bedeutsameres Thema wird, steigt auch der Bedarf an Angeboten zu digitalen Themen stetig an. „Macht etwas, solange ihr könnt“, lautet hier der Appell von Günther Kuntz, der Seniorinnen und Senioren dazu ermutigen möchte, frühzeitig in die digitale Welt einzusteigen. Dem Team des Mehrgenerationenhauses ist es ein großes Anliegen über digitale Unterstützungsmöglichkeiten und technische Hilfsmittel zu informieren. „Damit die Möglichkeit besteht, sich für oder gegen digitale Angebote zu entscheiden, muss man auch wissen, was es denn überhaupt gibt“, begründet Birgit Holetschek ihre Motivation, immer wieder

Vorträge zu diesem Thema zu geben. Technische Hilfsmittel, wie etwa ein Smart Lock (digitales Türschloss) oder auch Amazons Alexa, finden auch direkt in den Räumen des Mehrgenerationenhauses Anwendung. 2022 konnte das Mehrgenerationenhaus Projektpartner von „Digital souverän mit KI“ werden und 2019 wurde es mit seinem Projekt „Tablets für die Betreuung von Menschen mit Demenz sogar mit dem „Goldenen Internetpreis – Digital aktiv im Alter“ ausgezeichnet. Im vielseitigen Angebotspool findet man allerdings weit mehr als nur Angebote zu digitalen Themen. Neu ist beispielsweise das Demenzpräventionsprogramm „GESTALT“, welches als Bewegungsangebot für Männer und Frauen ab 60 Jahren stark nachgefragt wird. Entwickelt von der Universität Erlangen können hier ältere Menschen sowohl ihrer körperlichen als auch ihrer geistigen Gesundheit etwas Gutes tun und in insgesamt 20 Einheiten fit bleiben. Da es für das GESTALT-Programm viele interessierte ältere Menschen gibt und weitere Kurse in Planung sind, sucht der Familiengesundheit 21 e.V. aktuell eine zweite Schulungsleitung. Außerdem gesucht werden Alltagshelfer, welche die Senioren-genossenschaft Memmingen unterstützen. Dazu schulen lassen kann man sich bei der nächsten Fortbildung im März nächsten Jahres. Bereits geschulten ehrenamtlich Tätigen



stehen 2023 17 Fort- und Weiterbildungsangebote zur Verfügung.

Auch das Repair Café, in welchem Personen kaputte oder nicht mehr rund laufende Kaffeemaschinen, Spielzeuge oder andere Geräte mitbringen können, wird als vierteljährlich stattfindendes Angebot im Februar wieder zurückkehren.

Neben dem erneuten Aufleben des „Runden Tisches“ – immer am letzten Dienstag eines Monats -, welcher in den letzten zwei Jahren zu einer Pandemie-Pause gezwungen war, ist auch eine neue Angehörigengruppe für kommendes Jahr geplant.

Trotz den vielen Angeboten und der unfassbar wichtigen Arbeit, die alle Beteiligten in diesem Netzwerk leisten, herrscht viel Unmut. „Die staatlichen Förderungen müssen vereinfacht werden“, meint beispielsweise Günther Kuntz. Diana Elverich ergänzt, dass die Sachberichte, welche von ihr regelmäßig für das Ministerium verfasst werden, umfassend ausgewertet und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden müssten. Die Anliegen der Praktiker und Praktikerinnen kommen auf politischer Ebene leider nicht an. Diana Elverich beispielsweise ist als Koordinatorin des Betreuungsnetzwerkes für alle Generationen „zamma“ Memmingen hautnah an der Situation von pflegebedürftigen Personen dran. „Es fehlt Struktur, der Mensch geht unter, es gibt keine Angehörigen mehr vor Ort, die Nachbarn wechseln andauernd“, beschreibt sie die Situation von vielen Personen, die nun unter ihrer Koordination von ehrenamtlichen Mitarbeitern unterstützt werden. Aus aller Welt bekommt Diana Elverich Anfragen von Angehörigen, deren unterstützungsbedürftige Familienmitglieder in Memmingen wohnhaft sind und eine der vielfältigen Hilfen, beispielsweise Begleitung zu Arztbesuchen, Mithilfe im Haushalt oder kleine handwerkliche Arbeiten, benötigen würden. Trotz den bereits über 140 Ehrenamtlichen ist der Bedarf weiterhin groß. Wie Günther Kuntz beschreibt, gestaltet sich die ehrenamtliche Arbeit im Mehrgenerationenhaus sehr flexibel und bietet ihm

zudem die Möglichkeit, eigene Ideen anzubringen und sie gemeinschaftlich umzusetzen.

Den Unmut gegenüber den Forderungen, sich immer wieder für die Arbeit rechtfertigen zu müssen und trotzdem keinen Zugang zu wirksamen Veränderungsmöglichkeiten zu haben, kann ich gut nachvollziehen. Gerade während meinem Besuch im Mehrgenerationenhaus konnte ich einen intensiven Einblick in die Problematik und der daraus resultierenden großen Wichtigkeit für die Arbeit aller Beteiligten erlangen, vor welcher ich großen Respekt habe. Das herzliche Miteinander steckt förmlich an und schafft eine Atmosphäre zum Wohlfühlen, in welcher jeder willkommen ist.

Wer sich für eine Mitarbeit, beispielsweise als GESTALT-Schulungsleiter oder als ehrenamtlicher Helfer, im Mehrgenerationenhaus Memmingen oder bei einer anderen Einrichtung des Trägers Familiengesundheit 21 e.V. interessiert, findet weiterführende Informationen auf den Webseiten: [www.mgh-mm.de](http://www.mgh-mm.de) und [www.familiengesundheit21.de](http://www.familiengesundheit21.de).



Wir wünschen eine schöne Adventszeit...



**FACHSTELLE FÜR  
DEMENTZ UND PFLEGE  
Schwaben**

Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

Haubenschloßstraße 3  
87435 Kempten  
Tel. 0831 / 697143 -15

[info@demenz-pflege-schwaben.de](mailto:info@demenz-pflege-schwaben.de)  
[www.demenz-pflege-schwaben.de](http://www.demenz-pflege-schwaben.de)

Abbestellen des Newsletters möglich unter  
[info@demenz-pflege-schwaben.de](mailto:info@demenz-pflege-schwaben.de)

**Bayerisches Staatsministerium für  
Gesundheit und Pflege**



**Festhalten,**  
  
**was verbindet.**  
Bayerische Demenzstrategie



**Hochschule  
Kempten**

University of Applied Sciences

**Institut für Gesundheit  
und Generationen  
IGG**

Projekträger:  
Institut für Gesundheit und Generationen  
Fakultät für Soziales und Gesundheit  
Hochschule  
für angewandte Wissenschaften  
Kempten

Dieses Projekt wird aus Mitteln des  
Bayerischen Staatsministeriums für  
Gesundheit und Pflege gefördert.  
Dieses Projekt wird aus Mitteln der  
Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassen in  
Bayern und der  
Privaten Pflegepflichtversicherung  
gefördert.

## Bildnachweis

Titelbild: Rudolf Haitel

Themenbilder: istock

Fachstellenmitarbeiterin: private Aufnahme

VdK Bayern Logo: <https://www.vdk.de/bayern/>

Nationale Demenzstrategie Grafik: [https://www.nationale-demenzstrategie.de/die-strategie/netzwerktagung-nds-](https://www.nationale-demenzstrategie.de/die-strategie/netzwerktagung-nds-2022)

2022Demenzpreis: [https://www.stmgp.bayern.de/ministerium/auszeichnungen/demenzpreis/Bundesteilhabepreis:https://www.bundesfachstelle-barrierefreiheit.de/DE/Initiative-Sozialraum-Inklusiv/Bundesteilhabepreis/Bundesteilhabepreis-2022/Bundesteilhabepreis-2022\\_node.html;jsessionid=321851CE293B181EC735D8BA5E8AE1DA](https://www.stmgp.bayern.de/ministerium/auszeichnungen/demenzpreis/Bundesteilhabepreis:https://www.bundesfachstelle-barrierefreiheit.de/DE/Initiative-Sozialraum-Inklusiv/Bundesteilhabepreis/Bundesteilhabepreis-2022/Bundesteilhabepreis-2022_node.html;jsessionid=321851CE293B181EC735D8BA5E8AE1DA)

Logo Strategiepapier: [https://www.stmgp.bayern.de/wp-content/uploads/2022/11/strategiepapier\\_gute-pflege.pdf](https://www.stmgp.bayern.de/wp-content/uploads/2022/11/strategiepapier_gute-pflege.pdf)Bild

Weißer Engel Schwaben: [https://www.stmgp.bayern.de/wp-content/uploads/2022/11/20221111\\_weisser\\_engel\\_schwaben\\_9086.jpg](https://www.stmgp.bayern.de/wp-content/uploads/2022/11/20221111_weisser_engel_schwaben_9086.jpg)

Neuron: [https://cdn.pixabay.com/photo/2021/01/09/09/03/nerve-cell-5901773\\_960\\_720.jpg](https://cdn.pixabay.com/photo/2021/01/09/09/03/nerve-cell-5901773_960_720.jpg)

Logo ZQP: <https://www.zqp.de/>

Buch Gartenjahr: [https://www.reinhardt-verlag.de/media/catalog/product/cache/818add12691e963e8b36c9a928242a8b/B/U/BU-55258-01-ERV-GR\\_20.png](https://www.reinhardt-verlag.de/media/catalog/product/cache/818add12691e963e8b36c9a928242a8b/B/U/BU-55258-01-ERV-GR_20.png)

Logo Musikrat: <https://www.musikrat.de/>

Logo DSEE: <https://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/>

Logo DBSV: <https://www.dbsv.org/>

Bilder Mehrgenerationenhaus Memmingen: Diana Elverich

Adventskalender: <https://www.canva.com/>

Trotz sorgfältiger Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links.  
Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.